

NRZ

Unser Dinslaken

Juli 2018 | Schutzgebühr 3,90 €

Die Geschichte
der Kohle in
unserer Heimat



stadtwerke
dinslaken

Wir von den **Stadtwerken Dinslaken**
sind Ihr starker Partner in allen
Bereichen der heimischen
Energieversorgung.

Verantwortungsvoll.
Umweltschonend.
Verlässlich.



Aus der Region.
Vor Ort. Ganz Nah. Immer da.
www.stadtwerke-dinslaken.de



Die Geschichte der Kohle in unserer Heimat

In der ersten Ausgabe haben wir die Jahre in Dinslaken nach dem Zweiten Weltkrieg betrachtet, das zweite Magazin rückte die Jahre von der kommunalen Neugliederung bis zur Schließung der Zeche in den Mittelpunkt. Dieses Mal widmen sich die Geschichten einem Thema: dem Bergbau. Denn am Ende des Jahres heißt es „Schicht im Schacht“: Die letzten deutschen Steinkohlebergwerke werden stillgelegt.

Die Region um Dinslaken und die Stadt selbst sind vom Bergbau geprägt worden. Die Entscheidung, in Lohberg Kohle abzubauen, ein Bergwerk zu errichten, brachte große Veränderungen. Der Bergbau brachte sehr viel Neues, brachte viele Menschen nach Dinslaken. Die Zeche bedeutete Arbeitsplätze, Menschen erhielten so ein Einkommen. In der Region kamen weitere Fördertürme in Voerde-Löhnen und Hünxe hinzu.

Der Bergbau brachte für die Familien, die hier lebten, Sicherheit und eine berufliche Perspektive. Der Weg vieler war vorgegeben, nach der Schule fing man auf der Zeche an. Diese Sicherheit bröckelte, Arbeitsplätze wurden abgebaut, Standorte schlossen. Die Zeche in Lohberg machte Ende 2005 dicht, das Kapitel Bergbau war damit beendet. Viele Arbeitsplätze fielen

weg, aber auch viele Ausbildungsplätze gab es nun nicht mehr.

In diesem Heft über den Bergbau in Dinslaken nehmen wir Sie mit auf eine Reise durch die Jahrzehnte, auf eine Reise von den Anfängen der Zeche Lohberg bis zu ihrem Ende. Wir blicken nicht nur zurück, denn es tut sich einiges auf dem ehemaligen Gelände. Auch auf die aktuellen Entwicklungen wird in diesem Magazin eingegangen.

Unser ganz besonderer Dank gilt den Menschen, die mit ihren Geschichten zum Gelingen dieses Heftes beigetragen haben, sowie Norbert Bruckermann für die Bereitstellung der Chronik, und Dr. Inge Litschke. Ein Dank gilt auch Janine Wolfsdorff vom Stadtarchiv, die bislang alle historischen Hefte begleitet hat.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen Ihr



Michael Turek, NRZ-Redaktion
für Dinslaken, Voerde und Hünxe



Impressum

Verlag: FUNKE Media Sales NRW GmbH | Friedrichstraße 34-38, 45128 Essen | Sitz Essen, Registergericht Essen, HRB 8208
Telefon: +49 - (0)201 - 804 - 0 | Geschäftsführer: Dennis Prien, Ove Saffe, Andreas Schoo und Michael Wüller

Verantwortlich für Anzeigen und Verlagsbeilagen (V.i.S.d.P.): Dennis Prien | Kontakt Anzeigen: Birgit Rüweller-Priebe, +49 - (0)2064 - 419 - 014
Produktmanagement regional und verantwortlich für Redaktion: Claudia Brück (V.i.S.d.P.) | Redaktion: Birgit Gargitter, Michael Turek | Gestaltung: designpunkt pfennigwerth
Druck: Griebisch & Rochol Druck GmbH

Eine kurze Geschichte der Zeit

Das Bergwerk Lohberg von seiner Gründung bis heute

Bergbauingenieure aus aller Welt blickten zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts mit voller Spannung nach Lohberg. Die Gebrüder Thyssen hatten beschlossen, inmitten von Feldern und Wiesen ein Bergwerk abzuteufen, mit dem Ziel, Kohle für ihre Kraftwerke und Koks für die Stahlindustrie zu gewinnen. Das an sich wäre keine Sensation gewesen, doch musste auf Lohberg wegen der Schwimmsandschichten und des vorhandenen Wassers bis in 400 Metern Tiefe das risikoreiche Gefrierverfahren angewendet werden. Wie die Geschichte gezeigt hat, funktionierte es und fast 100 Jahre lang förderte die Zeche Lohberg Kohle.

Am 31. Dezember 2005 schloss das Bergwerk. Die Geschichte aber bleibt erhalten, so lange es noch Bergleute wie Norbert Bruckermann gibt, die allerlei Wissenswertes rund um den Bergbau anderen zugänglich machen. Hier ein paar Auszüge aus seiner Chronik des Bergbaus:

1905 Gründung Gewerkschaft Hiesfeld XXXII, benannt nach dem Grubenfeld.

1905 Umbenennung der Gewerkschaft Hiesfeld XXXII in Gewerkschaft Lohberg.

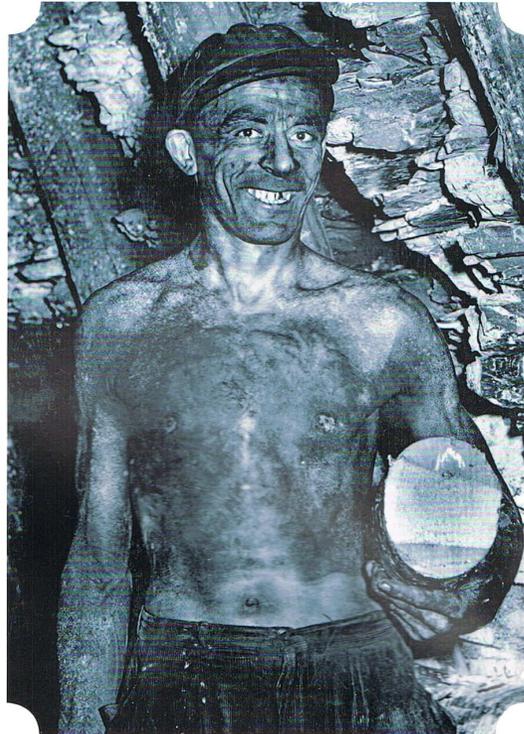
1906 Im Mai erfolgt der Beschluss zur Errichtung einer Schachtanlage.

1907 Julius Thyssen wird erster Betriebsleiter. Beginn Bohrung der Gefrierlöcher.

1909 Teufbeginn, d.h. Herstellung von senkrechten Schächten zur Erschließung von Lagerstätten, in diesem Fall von Kohle.



Im Jahr 1957 wurden 2,5 Mio. Tonnen gefördert.



Fotos: Shutterstock (3), NRZ/Archiv

1912 Beginn Kohleförderung – 1431 Tonnen. Neuer Betriebsinspektor wird Heinrich Sebold.

1916 Das Verwaltungsgebäude wird fertiggestellt

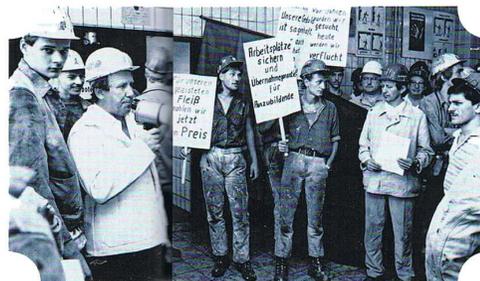
1920 Bei Unruhen am 23. März wird Heinrich Sebold erschossen. An diesem Mord sollen keine Lohberger beteiligt gewesen sein.

1923 Am 11. Januar wird Lohberg von belgischen Truppen wegen Rückständen in den Reparationsleistungen besetzt. Die Reichsregierung ruft zum passiven Widerstand auf. Der Betrieb auf Lohberg wird eingestellt.

Oktober: Der Betrieb läuft wieder an.

8. November: Die Besatzungstruppen verweigern die Deputatkohle, die Kohlelager Lohbergs werden gewaltsam geplündert, ein Arbeiter und zwei Polizisten sterben. Die Werksleitung entlässt alle Arbeiter und legt den Betrieb still.

Ein Kumpel unter Tage: Trotz der schweren Arbeit gibt's ein Lächeln für die Kamera.



Streiks bestimmen in den letzten Jahren häufig das Bild der Zeche. Sie wirkten allerdings nur einen Aufschub. Ende 2005 wurde der Betrieb endgültig eingestellt.

1924 Am 13. Januar wird der Betrieb wieder aufgenommen.

1926 Besitzerwechsel: Der neue Eigentümer ist die Vereinigte Stahlwerke AG.

1927 Fertigstellung Kohlenwäsche.

1928 Fördereinstellung Schacht Lohberg 2 wegen der Weltwirtschaftskrise.

1945 Im Januar wird Lohberg von den Alliierten bombardiert, im Stadtteil sind viele Tote zu beklagen.

Mai: Neuer Betriebsleiter wird Dr. Werner Hoffmann. Noch im selben Monat wird die Kohleförderung wieder aufgenommen.

1955 Zwei tödliche Unfälle auf Lohberg.

1956 Lohberg meldet mit 101 Unfällen erneut die höchste Unfallzahl aller Zechen.

1962 Erste türkische Belegschaftsmitglieder.

1966 Die neue Ausbildungswerkstatt wird in Betrieb genommen.

1968 Gründung der Ruhrkohle AG.

1970 Übernahme der Betriebsführung durch die Ruhrkohle AG, Lohberg gehört fortan zur Bergbau AG Oberhausen.

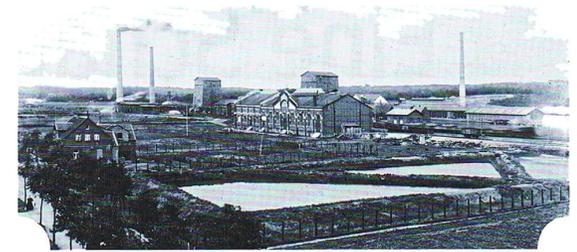
1982 Am 15. August wird der Erste Spatenstich für den Schacht Hünxe feierlich begangen.

1983 Teufbeginn Schacht Hünxe.

1988 Die Ruhrkohle AG beschließt den Verbund der Bergwerke Lohberg und Osterfeld, die Förderung wird am Standort Lohberg konzentriert.

1989 Der Verbund der Bergwerke Lohberg und Osterfeld steht.

1991 Der Schacht Hünxe wird fertiggestellt. Durchschlag der Förderverbindung Osterfeld-Lohberg.



Die Schachtanlage Lohberg zur Zeit der Abteufung mit ersten Gebäuden und einer Ziegelei um ca. 1910.

1996 Am 9. November beginnt vor dem Zechentor die monatelange „Mahnwache“ gegen die Kohlepolitik der damaligen Regierung.

1998 Durch Zusammenlegung von Ruhrkohle Bergbau AG und Saarbergwerke AG entsteht die Deutsche Steinkohle AG.

2001 Wegen eines Defektes der Fahrbremse und zu starker Verschmutzung der Notbremse reißt das Förderseil vom oberen Gefäß und fällt in den Schacht. Zwei Wochen völliger Förderstillstand.

2003 Durchschlag zwischen der 4. Sohle Schacht Hünxe und dem Bergwerk Prosper-Haniel zur Wetterabfuhr der geplanten 7. Sohle des Bottroper Bergwerkes.

13. September: Die Stilllegung des Bergwerks Lohberg/Osterfeld bis zum Jahr 2007 wird beschlossen.

2005 30. Dezember: Die Kohlenförderung wird mit Ablauf der Nachtschicht offiziell eingestellt.

2006 Am 30. Juni fahren zum allerletzten Mal Bergleute in die Grube. Die Wasserhaltungspumpen werden abgeschaltet – das war's.

2010 Beginn der Rückbauarbeiten.

2012 Rahmenvereinbarung zur Schaffung des Energie-Plus-Standortes durch die Projektgemeinschaft.

2014 Eröffnung Bergpark Lohberg. Trotz heftiger Proteste beginnt der Abriss des Schachtgerüsts und der Schachthalle von Schacht I.

Oktober: Auch die Fördermaschinenhäuser und die Schachthalle von Schacht II werden zurückgebaut.

2015 Eröffnung Lohberg-Corso. Eröffnung Ober-Lohberg-Allee. Erstmals Ruhrtriennale in der Kohlenmischhalle.

2016 Erster privater Hausbau im Wohngebiet am Bergpark.

2017 Erster großer Ankermieter am ehemaligen Zechenstandort Dinslaken-Lohberg.